

Der Allgemeinarzt

25. Jahrgang

25. März 2003, Heft 5

JOURNAL

AUF EIN WORT

Josef Smolle

Alternative Heilmethoden 335

MELDUNGEN

Ältere Mütter stillen länger 339

JOURNAL

Deutsche Psychiatriegeschichte 340

LESERBRIEFE

GOÄ-Ziffer 75 auf dem Notfallschein? 344

FORTBILDUNG

TITELTHEMA

Reinhard Wittke

Das Lumbalsyndrom in der Hausarztpraxis (Teil 2) 350

FORTBILDUNG

Marcella Ullmann

Phytotherapie - einfach, verträglich und effektiv 358

Uwe Beise

Evidenz-basierte Richtlinien: Neue Antidepressiva (Teil 2) 363

Jochen Süß und Anton Scharl

Gynäkologische Notfälle (Teil 1) 366

Reinhold Klein

Erlebte Anamnese 375

MEIN FALL

Verhängnisvolle Kreuzschmerzen 381

KONGRESSBERICHTE

Krank durch Streß am Arbeitsplatz 382

Hepatische Enzephalopathie 387

FCKW-freier Trockenpulverinhalator 388

Mit Thymian und Efeu gegen Sinusitis 390

Hoher Stellenwert für Diuretika belegt 393

REFERATE

Evidence Based Mistel 399

Morbus Parkinson 400

ERNÄHRUNGSTIP 401

INTERVIEW

Engagement für Demenzpatienten 402

Rücken- und Gelenkschmerzen 405

PRAXIS

GELBE SEITEN

Chipkartenbetrug 408

Bundesärztekammer ohne jegliche Vernunft 412

Praxisschließungen aus Protest 414

PINWAND 416

BÜCHER 417

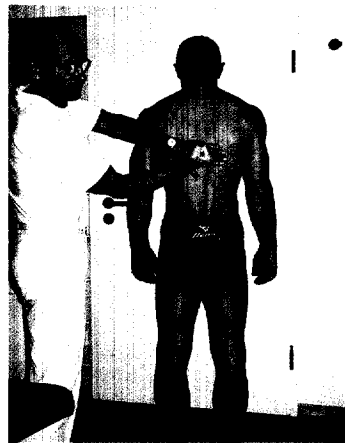
SERVICE

Art-Déco-Schmuck 418

REZEPTFREI

Zahnersatz selbstgemacht 420

Kreuzschmerzen stehen ganz oben auf der Rangliste der häufigsten Beratungsursachen beim Hausarzt. Therapeutische Maßnahmen sollten jedoch erst eingeleitet werden, wenn die schmerzauslösende Struktur ausreichend genau identifiziert ist. Dann läßt sich jedoch bis auf wenige Notfälle eine effiziente Behandlung auch ambulant in der Allgemeinpraxis durchführen. **Seite 350**



„**Natürliche Behandlung**“ ist ein Wunsch, der von immer mehr Patienten immer häufiger geäußert wird. Phytotherapie ist der Teil der Naturheilkunde, den ein Allgemeinarzt am schnellsten und leichtesten in den Praxisalltag integrieren kann: Sie ist kostengünstig, verträglich, überaus wirksam und nebenbei

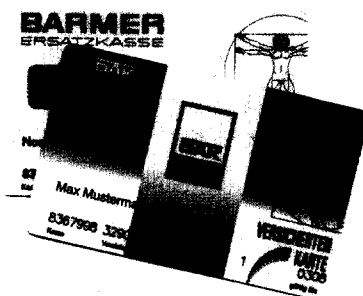
einfach zu erlernen. **Seite 358**

Bei **gynäkologischen Notfällen** ist die schnelle Differentialdiagnostik von entscheidender Wichtigkeit. Für den Hausarzt, der oft auch außerhalb der Sprechzeiten die Erstbetreuung zu übernehmen hat, resultiert das Problem, schnell und sicher zu unterscheiden, ob ein lebensbedrohlicher Notfall oder ein bedrohlich erscheinendes Beschwerdebild ohne Lebensgefahr vorliegt. **Seite 366**



Durch „**wandernde**“ Chipkarten und Gesundheitstourismus entstehen jährlich in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe.

Dieser Tatsache wird aber nur wenig Beachtung geschenkt und Vorschläge, die Chipkarten sicherer zu machen, werden in den Wind geschlagen. Angeklagt wird vielmehr die Ärzteschaft wegen angeblichem Abrechnungsbeitrag. **Seite 408**



Titelbild © PhotoDisc

